

## Seniorenarbeit innerhalb und außerhalb von Einrichtungen (930)

### Angebote und Veranstaltungen

Im Jahr 2014 wurden im Seniorenbüro 72 regelmäßige Angebote in den vielfältigsten Bereichen, wie Sprach-, Bewegungs- und Kreativangebote durchgeführt. Hiervon hatten drei einen generationsübergreifenden Ansatz.

Insgesamt waren 1815 Teilnehmer/innen in den jeweiligen Gruppen angemeldet. Die offenen Angebote und Veranstaltungen zählten 3421 Besucher/innen. Das Seniorenkino war auch in 2014 eine sehr gut angenommene Veranstaltung, ca. 4000 besuchten die Kinovorstellungen.

### Bürgerschaftliches Engagement

Bürgerschaftliches Engagement ist eine wichtige Säule in der Arbeit des Seniorenbüros. 62 Engagierte im Alter von 25 bis 88 Jahren leiten die Angebote. Weitere 151 Personen bringen sich durch ihre Mitarbeit aktiv in die Arbeit des Seniorenbüros ein.

### Pflegestützpunkt

Die Beratungszahlen des Pflegestützpunktes sind in 2014 kontinuierlich gestiegen. 727 Beratungen wurden durchgeführt, davon waren 561 Erstkontakte. Bei den verbleibenden 166 Beratungen handelt es sich um Folge- und Mehrfachberatungen. Bei den Themen in der Pflegestützpunktberatung waren Prävention, Entlastungsangebote für pflegende Angehörige, SGB XII, Demenz, Finanzierung und Hilfsangebote vorrangig. Beratung rund um das Betreuungsrecht wurde in den 727 Kontakten 397 mal thematisiert. Dies bildet die Spannweite der Themenvielfalt in der Pflegestützpunktberatung ab.

### Schwerpunkte 2014

Ein Schwerpunkt der Arbeit im Seniorenbüro war der Ausbau der Hilfsangebote für ältere Menschen in Offenburg.

Vier Engagierte starteten das Angebot „Wohnberatung – mehr Lebensqualität durch weniger Barrieren“. Sie informieren und beraten zu Möglichkeiten des barrierefreien Umbaus, Finanzierungsmöglichkeiten und zu neuen Wohnformen.

Für das Angebot „Seniorenwerkstatt“ konnte ein neuer Projektleiter und drei weitere Engagierte für die Mitarbeit gewonnen werden. Auf Grund der guten Öffentlichkeitsarbeit wurde das Angebot stark nachgefragt und gut angenommen. Beide Projekte arbeiten eng miteinander und unterstützen sich bei Bedarf gegenseitig.

Das Projekt Demenz- und Pflegelotsen, gefördert durch die Initiative „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend wurde aufgebaut. Zwölf ehrenamtliche Frauen und Männer haben sich im Seniorenbüro zu Demenz- und Pflegelotsen ausbilden lassen und starteten ihre ersten Einsätze. Sie unterstützen Pflege-

bedürftige und deren Angehörige und stehen zur Seite bei Fragen wie beispielsweise Papiere sichten, Antragsformulare erklären oder füllen diese gleich selbst aus: Hier geht es um Pflegestufen und ergänzende Hilfsmöglichkeiten. Sie stellen die Hilfsnetzwerke vor, verweisen auf Gesprächs- oder Selbsthilfegruppen. Die Familienangehörigen wissen oft gar nicht, welche Unterstützung insgesamt vorhanden ist.

Projekte mit Veranstaltungen/Treffen	Anzahl Treffen/Veranstaltungen	Gesamtzahl angemeldeter Teilnehmer/innen u. Veranstaltungsbesucher/innen	Teilnehmer/innen Anteil weiblich (in %)	Teilnehmer/innen Anteil männlich (in %)
64	1815	Projektteilnehmer/innen: <b>1384</b>  Veranstaltungsbesucher/innen: ohne Seniorenkino <b>3421</b>  Veranstaltungsteilnehmer/innen Seniorenkino: <b>4000</b>	70,5 %	29,5 %

Projekte mit Einsätzen/Beratungen	Generationsübergreifende Projekte	Gesamtzahl der Einsätze/Beratungen/Betreuungen	Gesamtzahl der Engagierten	davon weiblich (in %)	davon männlich (in %)
8	3	Einsätze: <b>1727</b>  Beratungen/ Vermittlungen: <b>75</b>  Betreuungen: <b>420</b>	139	60,4	39,6

**Öffentlichkeitsarbeit und Vorträge**

Mit einem Tag der offenen Tür im Juni präsentierte das Seniorenbüro sein vielfältiges Angebot gemeinsam mit dem Christlichen Jugenddorf Offenburg, den Auszubildenden der Stadt Offenburg, Offenburger Unternehmen und zahlreichen Engagierten. Ca. 500 Personen nahmen das Angebot an, sich an diesem Tag zu informieren, an Vorträgen und Veranstaltungen teilzunehmen und mit Mitarbeitern und Engagierten ins Gespräch zu kommen. Der Tag wurde abgerundet durch das Offenburger Salonorchester, das in einem gut „gefüllten“ Stadtteil und Familienzentrum Innenstadt gespielt hat.

„*Neue Wohnformen*“ - Nach dem Kooperationsvertrag und der Grundsteinlegung war im August 2014 der Einzugsmonat beim Pilotprojekt Mehrgenerationenwohnen am Bürgerpark. 17 Wohneinheiten unterschiedlicher Größe konnten auf Mietbasis bezogen werden. Das Seniorenbüro hat den Prozess von Beginn an moderierend und unterstützend mitbegleitet.

In Kooperation mit der Volkshochschule Offenburg, wurde in den Räumen der Volkshochschule die Fotoausstellung mit dem Titel „Alter-was geht?“ gezeigt. Im Rahmen der Vernissage und Finissage fanden interessante Vorträge statt.

Zum Thema „*Zusammenhänge zwischen traumatischen Kriegerlebnissen und Demenz*“ veranstalteten das Seniorenbüro, das Stadtarchiv Offenburg und die Alzheimerinitiative Offenburg einen Vortragsabend mit der Autorin Sabine Bode.

Im Rahmen „Jubiläum - 30 Jahre Kreisseniorerrat“ beteiligte sich das Seniorenbüro an einer Podiumsdiskussion zum Thema „Die Bedeutung von Seniorenräten“.

**Perspektiven der Ortschaften**

Begonnen hat der Prozess bereits 2012 im Zuge Demografischer Wandel und gesellschaftlicher Veränderungen. Der Gemeinderat bewilligte eine zweijährige Projektstelle. Im Zusammenhang mit dem Strukturwandel, den gesellschaftlichen Veränderungen und dem demografischen Wandel gilt es gemeinsam mit Ortsvorstehern, Ortschaftsräten und den Bürgern die Ortschaften auch weiterhin lebens- und lebenswert zu erhalten. Zum 20. Oktober konnte die Stelle für zwei Jahre besetzt werden.

**Verschiedenes**

Im Oktober 2014 konnte sich das Seniorenbüro durch Nutzung von Räumen im II. OG räumlich vergrößern. Bereits Ende 2014 war der zusätzliche Gruppenraum gut angenommen und ausgelastet.

Ende des Jahres präsentierte das Seniorenbüro die neue Auflage des Seniorenwegweisers. Die 7. Auflage soll als Informationsquelle zur Orientierung im Alltag dienen.

**1.500 Stunden für Ihren guten Zweck**

„1500 Stunden für einen guten Zweck“ lautete der Aufruf der Volksbank Offenburg, sich mit einer Projektidee zu bewerben. Das Seniorenbüro wurde unterstützt bei der Umsetzung „Geselliges Eintopfessen mit Unterhaltung“ für Menschen, die wenige Kontakte haben. Die Mitarbeiter der Volksbank bereiteten das Mittagessen und den Kaffee zu und nahmen sich Zeit für gemeinsame Gespräche. Ein ehrenamtlicher Fahrdienst wurde organisiert. Mit einem ansprechenden Rahmenprogramm wurde für die Unterhaltung von 50 älteren Menschen gesorgt.

**Ausblick**

Älter werden hat vielfältige Facetten. Für jüngere Menschen kann dies bedeuten „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ mit Blick auf die Versorgung und Pflege von Angehörigen. Für die älteren Menschen stellen sich die Fragen:

Wie kann ich mich und meine Kompetenzen beispielsweise nach Beendigung der Berufstätigkeit sinnvoll für Gesellschaft und Mitmenschen einbringen? Wie möchte ich im Alter Leben und Wohnen? Welche Versorgungsstrukturen wünsche ich mir und welche finde ich in meinem Quartier vor Ort?

Diese und weitere Fragen werden uns verstärkt auch in Zukunft in Offenburg beschäftigen.

Älter werden in Offenburg, die Bestandsaufnahme und die Weiterentwicklung der Angebote wird in den nächsten Jahren eine der zentralen Aufgaben sein.